

Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 20 (1953)
Heft: 11-12

Vereinsnachrichten: Veranstaltungen der Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

chenbuchdaten ist es für die frühere Zeit fast ausgeschlossen, einwandfreie Ahnentafeln zu erstellen. Ergeben die Kirchenbücher wenigstens einen näherungsweisen Ueberblick über sämtliche Angehörige eines Geschlechts, so dass man mit einiger Sicherheit im Ausschliessungsverfahren festlegen kann, wer als Eltern für ein Kind überhaupt in Frage kommt, so ist für die weiter zurückliegende Zeit nur bei vollständiger Bearbeitung eines Geschlechtes eine gleichwohl bei weitem nicht so vollständige Uebersicht zu erreichen. Bei einer blossen Teilbearbeitung, bei dem Herauspicken sozusagen einer Ahnenlinie, ist es fast ausgeschlossen ohne Fehltritte durchzukommen. Bei der Ahnentafel Rübel-Blass war unser Verfahren, die bestehenden Genealogien zu benützen, die ja ihrerseits einen Gesamtüberblick geben, und diese möglichst mittels Sammlungen von Quellenauszügen zu überprüfen. So haben wir in Bern nicht nur die Manuskripte von Gruner verwendet, sondern dazu zahlreiche andere Genealogien und vor allem auch die Auszüge aus Archivalien aller Art von Stürler und von Sinner.» (R.)

«Es ist immer noch besser, kritiklos eine gute Kompilation zu übernehmen, als auf zu schmaler Basis Originalforschung treiben zu wollen.» (R.)

Alfred von Speyr.

CARL BURCKHARDT-SARASIN

Jubilar und Ehrendoktor

Am 14. Dezember 1953 feierte, wie wir den «Basler Nachrichten» entnehmen, unser Mitglied Carl Burckhardt-Sarasin seinen 80. Geburtstag. Die Philosophisch-historische Fakultät der Universität Basel benützte diesen Anlass, ihm den Doctor honoris causa zu verleihen, «weil er mit hervorragender Sorgfalt grosse Bestände des Schweizerischen Wirtschaftsarchivs geordnet hat und auf Grund seiner einzigartigen Kenntnisse in einer Reihe von gewissenhaften Untersuchungen die Basler Wirtschafts- und Familien geschichte zu erhellen vermochte» usw. Unsere Gesellschaft gratuliert Dr. h. c. Carl Burckhardt-Sarasin herzlich zum 80. Geburtstag und zum Ehrendoktor.

VERANSTALTUNGEN DER SEKTIONEN

BASEL. 16. Januar 1954. Hans E. und Anny Dändliker: Auf den Spuren schweizerischer Auswanderer in Nebraska und Kansas U. S. A. Eine Plauderei über ihre kürzliche Reise mit Film und Farbenbildern. — 13. Februar 1954, 19 Uhr: Gemütliche Zusammenkunft mit Nachtessen. Jahresbericht. Anmeldung bis 11. Februar.